

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 283.

Dienstag den 11. December 1866.

(427b—1)

Nr. 11041.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Buchbinder-Arbeiten und Beistellung der erforderlichen Kalender für die gefertigte k. k. Finanz-Direction und ihre Hilfsämter, dann für das k. k. Hauptsteueramt, Steueramt, Hauptzolamt, Katastral-Mappen-Archiv, Tabak- und Stempel-Verschleißmagazin und die Landeshauptcasse (sämmtlich in Laibach), ferner für die Bewerkstelligung des Heftens und Sigillirens der Gefällsregister in der Periode vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1868 wird hieramts

am 20. December 1866

um 11 Uhr Vormittags eine Minuendo-Licitatio mittelst schriftlicher Offerte unter den in der ersten Kundmachung vom heutigen Tage, Zahl 11041, festgesetzten und durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 281 bereits veröffentlichten Bedingungen abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen hiermit eingeladen werden.

Laibach, am 3. December 1866.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(430—1)

Nr. 65.

Kundmachung.

Bei dem gefertigten Bezirksamte ist eine Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre documentirten Gesuche

längstens bis 25. December l. J.

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksamt Landstraß, am 6. December 1866.

(431—1)

Concurs.

Im Elisabeth-Kinderspitale ist die Stelle einer Oberwärterin, womit ein Jahresgehalt von 100 fl. nebst Wohnung und Verpflegung verbunden ist, zu besetzen.

Personen, welche die hiezu nöthige Eignung besitzen und auf diese Stelle reflectiren, wollen ihre mit Zeugnissen belegten Gesuche dem Herrn Director Dr. Wilhelm Kovac

bis Ende December d. J.

persönlich überreichen.

Laibach, am 10. December 1866.

Vom Verwaltungsrathe.

(422—2)

Nr. 4586.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

In der wider Josef Gliebe von Rigl, Bez. Gottschee, wegen Verbrechen des Diebstahls abgeführten Untersuchung war für einige dem Verurtheilten unterliegende Mehlgattungen der Meistbot von 3 fl. 50 kr. erzielt.

Die Berechtigten werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung zu melden und ihr Recht auf das Mehl nachzuweisen, widrigens der Kaufpreis an die Staatscasse abgegeben wird.

Rudolfswerth, am 27. November 1866.

(400—2)

Nr. 5329.

Kundmachung.

Am 2 October 1866 nach dem Markte in Littai ist im Orte Laase, Pfarre St. Helena, ein Ochse aufgefunden worden, dessen Eigenthümer bisher nicht eruiert werden konnte.

Der Eigenthümer dieses Ochsen wird nun aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich hieramts zu melden und sein Recht auf denselben so gewiß gehörig darzuthun, widrigens der gefundene Ochse oder der Erlös dafür nach Abzug der Auslagen und des Finderlohnes nach § 392 a. b. G. B. dem Finder zur Benützung überlassen werden wird.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 14. November 1866.

(376—3)

Nr. 8161.

Einladung.

Der Wechsel des Jahres naht heran und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, zum Besten des Armenfondes sich mittelst Behebung der Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namenstagswünschen zu befreien.

Der Herr Handelsmann Karinger wird auch für dieses mal die Güte haben, diese Enthebungskarten gegen den bisher üblichen Erlag, und zwar 35 kr. für die Neujahrs- und 35 kr. für die Namensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten, zu verabsorgen, wovon der besondern Mithätigkeit die selbständige Bestimmung des Betrages überlassen bleibt.

Laibach, am 5. November 1866.

Von der Armeninstitutions-Commission.

Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 283.

(2632—3)

Nr. 7144.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Georg Sterk, vulgo Zagar, von Wornschloß Hs. Nr. 30, derzeit unbekannten Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraz, einverständlich mit Herrn Albert Sajiz, durch Dr. Pongraz die Klage auf Zahlung von 91 fl. 34 kr. ö. W. sammt Anhang eingebracht und um Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Georg Sterk diesem Gerichte unbekannt und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Georg Sterk, vulgo Zagar, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und über-

haupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2633—3)

Nr. 7143.

Erinnerung

an Herrn Anton Stimez von Psiuniz, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird dem Herrn Anton Stimez von Psiuniz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Guido Pongraz, einverständlich mit Herrn Albert Sajiz, durch Dr. Pongraz die Klage auf Zahlung von 162 fl. 66 kr. c. s. c. eingebracht und um die Aufstellung eines Curators absentis gebeten, wornach die Tagsatzung zur Verhandlung auf den

17. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Anton Stimez diesem Gerichte unbekannt und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Stimez wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da dieselbe sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. November 1866.

(2310—3)

Nr. 3268.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Dr. Johann Homann, dann Ursula Swoschak, geb. Tuschek, und Josef Werdnig, wie deren ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Dr. Johann Homann, dann Ursula Swoschak, geb. Tuschek, und Josef Werdnig, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Peter Swoschak von Westert Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlosenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2028 vorkommenden Realität seit mehr als 30 Jahren haftenden Satzposten, als:

am I. Sage für Dr. Johann Homann laut Schuldschein vom 21. Intab. 22. August, 1808 pr. 450 fl.; am II. Sage für denselben laut Schuldschein vom 24. April, Intab. 12. Juli 1809, pr. 200 fl.;

am IV. Sage für Ursula Swoschak, geb. Tuschek, laut Heirathsbrief vom 18. October 1817, Intab. 21. Mai 1823, pr. 950 fl.;

am V. Sage für Josef Werdnig laut Kaufcontract vom 10. März 1820 wegen Kauf einer Hutweide pr. 30 fl.;

sub praes. 21. September 1866, 3. 3268, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kunkel von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 22. September 1866.

(2743—3)

Nr. 6151.

Dritte errec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Franz Mozi von Großberg gegen Josef Brojiz, resp. dessen Erben Johann Brojiz von Jasen Nr. 10, pto. 47 fl. über Einverständnis beider Theile die auf den 17. October und 17. November 1866 angeordneten erste und zweite Realfeilbietung sistirt und als abgehalten angesehen werden, und daß es lediglich bei der auf den

18. December 1866,

früh 9 Uhr, hieramts angeordneten dritten Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 31. October 1866.

(2753—2) Nr. 2616

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bernbacher, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Franz Kofina von Jurjoviz wegen noch schuldiger 451 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 15 a zu Jurjoviz vorkommenden unbebauten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

22. December 1866,

22. Jänner und

22. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 29. April 1866.

(2758—2) Nr. 7000

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Johanna Zotter von Laibach gegen Johann Petrit von Soderstschitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. September 1865, Z. 4968, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 946 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 187 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1866,

18. Jänner und

19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Sitze der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 7. November 1866.

(2755—2) Nr. 6132

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Arko von Weiniz Nr. 10 gegen Andreas Pucelj von dort Nr. 19, wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1865, Z. 485, schuldiger 263 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 863 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1866,

24. Jänner und

23. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Gerichtssitze, die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 28. September 1866.

(2701—2) Nr. 6075

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Franz Eucel von Fiume gegen Andreas Zadu von Grafenbrunn wegen schuldiger 173 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 955 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

20. December 1866,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. October 1866.

(2744—2) Nr. 4056

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Maček von Gorenavaas gegen Franz Subic von Dolanadobrava Nr. 10 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. September 1866, Z. 3292, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 746 vorkommenden Drittelhube in Dolanadobrava Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1216 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

20. December 1866,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 23. November 1866.

(2700—2) Nr. 5946

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Kastej von Mereče gegen Josef Renko von Berze, durch den Curator Lucas Polčaj wegen schuldiger 163 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Guteneß sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zweite und dritte Feilbietungstagsatzung auf den

22. December 1866 und

22. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. October 1866.

(2742—2) Nr. 6063

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz gegen Johann Stemberger von Verbou wegen schuldiger 85 fl. 57 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 652 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2837 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

21. December 1866,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. October 1866.

(2741—2) Nr. 3736

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über neuerliches Ansuchen des Anton Domladič von Wittigue gegen Josef Rolich von Postenje Nr. 8 wegen schuldiger 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

22. December 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. October 1866.

(2745—2) Nr. 4792

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht mit Bescheid vom 10. October l. J., Z. 6932, die Feilbietung der zur Ignaz Modici'schen Concursmasse gehörigen, im Bezirke Wippach gelegenen Realitäten, als:

- a) des in der Steuergemeinde Postec sub Parc.-Nr. 245/a liegenden Weingartens „Pasjrep“ und der Weideparcette Nr. 1245/b, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl.;
- b) des in der Steuergemeinde Großpulle gelegenen Weingartens „čukovo“ Parc.-Nr. 1417/a und der Weideparcette 1417/b, im Schätzungswerte von 150 fl.;
- c) des in der Steuergemeinde Podraga liegenden Weingartens „Kunovo“ Parc.-Nr. 491/a, im Schätzungswerte von 125 fl.;
- d) des im Orte Orehouca liegenden gewölbten Kellers sammt Fallador, im Schätzungswerte von 500 fl.;
- e) des hinter diesem Keller liegenden Gartens mit Weinreben, im Schätzungswerte von 50 fl.,

bewilliget worden, und es wird zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

19. December 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 11. November 1866.

(2686—2) Nr. 4698

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Guttenhäuser, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Herrn Blas Hubovernig von Großblaschitz wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1864, Z. 3463, schuldiger 227 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Auersberg sub Tom. XII, Fol. 129, Urb.-Nr. 906 vorkommenden Krusche sammt Garten, und sub Urb.-Nr. 889/1, Reif.-Nr. 760 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Jänner,

15. Februar und

15. März 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 16. October 1866.

(2671—2) Nr. 4711

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria v. Welling, geborene Pagon, durch Herrn Dr. Lovro Toman von Laibach, gegen Johann Branzel von Oberbressoviz wegen aus dem Urtheile vom 31. December 1853, Z. 8535, schuldiger 56 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Reif.-Nr. 43 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1813 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner,

12. Februar und

12. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 3. October 1866.

(2720—3) Nr. 2424

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Marije žl. Šosulon iz Predterga, okraj Radolca, zoper Andreja Millauc iz Studenca, kakor zapušinski naslednik Marie Millauc zavoljo iz kupne razdelitve od 30. januarja 1857, žl. 4785, dolžnih 800 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovoga, v zemljišnih bukvah poprejšno orehovske gosposke pod urb. št. 51 in 53 vpisanega, sodniško 4564 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

22. decembra 1866,

popoldne ob 9. uri, v lukajšni sodniški disarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 24. avgusta 1866.

(2677—2)

Nr. 15386.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kalan von Hofna, Bez. Laib., die executive Versteigerung der dem Lorenz Polane von Pungert gehörigen, gerichtlich auf 2410 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche Laib. Urb.-Nr. 2515/2581 vorkommenden Realität wegen schuldigen 186 fl. c. s. c. bewilligt und hiezur drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

9. Februar

und die dritte auf den

13. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesonders jeder Bistant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. August 1866.

(2644—2)

Nr. 2970.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rasputnik von Rasputje gegen Gregor Jenšovar von Dolgoberdo wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Mai 1861, Z. 2065, schuldiger 8 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovič sub Urb.-Nr. 239, Rectif.-Nr. 205 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 867 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Jänner,

19. Februar und

21. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 25. August 1866.

(2626—3)

Nr. 6655.

Reaffumirung der executiven Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Jakob Zoltmann von Tersain, gegen Anton Schuster von Mannsburg plo. 132 fl. 39 kr. in die Reaffumirung der bereits bewilligten und sistirten executiven Feilbietung der dem Leptern gehörigen, zu Mannsburg liegenden, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicales sub Urb.-Nr. 52 und im Grundbuche des Outes Mannsburg sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 2090 fl. 80 kr. bewerteten Realität gewilligt, und zur Vornahme die einzige Tagatzung auf den

12. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Dessen werden alle Kauflustigen mit dem Anhange verständigt, daß der Extract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiermit eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 25. October 1866.

(2628—3)

Nr. 6787.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Pongraz, gegen Jakob Schwarz von Homitz wegen aus dem Vergleich vom 26ten Jänner 1861, Z. 1249, schuldiger 174 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Minkendorf sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1696 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner,

16. Februar und

16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. October 1866.

(2629—3)

Nr. 6870.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Markus Černič von Kreuz gegen Moragareth Lashar von Klanz wegen aus dem Vergleich vom 29. April 1866, Z. 2053, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Comenda St. Peter sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Jänner,

7. Februar und

7. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 2. November 1866.

(2630—3)

Nr. 6871.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Markus Černič von Kreuz gegen Johann Pavouž von Klanz wegen aus dem Vergleich vom 19. September 1863, Z. 4427, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Comenda St. Peter sub Urb.-Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Jänner,

7. Februar und

7. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 2. November 1866.

(2635—3)

Nr. 4440.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Novan von Bella Nr. 1 gegen Mathias Novan von Bella Nr. 5 wegen aus dem Bescheide vom 28. April 1865, Z. 1941, schuldiger 100 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Trillek pag. 171, Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1290 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Jänner,

4. Februar und

13. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. October 1866.

(2638—3)

Nr. 4144.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Krečič von Ustia, als Cessionär des Paul Dicz von Haidenschaft, gegen Josef Stibill von Ustia wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. September 1863, Z. 4166, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. vom k. k. Bezirksgerichte Haidenschaft in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. III. pag. 200, Urb.-Nr. 539, R.-Z. 58/76 vorkommenden Hauses mit Stall und Garten predhiso, dann des Ackers per gmaini pag. 203 Urb.-Nr. 575, R.-Z. 58, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 255 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Jänner,

5. Februar und

8. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 19. October 1866.

(2639—3)

Nr. 3906.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Francisca W. Casagrande, durch Dr. Pozar von Wippach, gegen Johann Lampe von Biene Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1865, Z. 3070, schuldiger 821 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Trillek pag. 241, Urb.-Nr. 22 1/2, Rect.-Z. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. December 1866,

25. Jänner und

22. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 8. September 1866.

(2696—2)

Nr. 2511.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rivoje von Heil. Kreuz gegen Anton Schettina von Untertrauerberg wegen schuldiger 110 fl. 33 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Neubegg sub Urb.-Nr. 4, Fol. 710 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 710 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Jänner,

8. Februar und

6. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 2. September 1866.

(2640—3)

Nr. 3804.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Krašna senior von Wippach gegen Johann Krašna von Duple Nr. 17 wegen aus dem Vergleich vom 31. März 1860, Z. 2439, schuldiger 73 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Outes Slapp pag. 133 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. December 1866,

18. Jänner und

19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 25. August 1866.

(2649—3)

Nr. 2816.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Leben, verwitwete Medle, durch Dr. Supan in Laibach, gegen Michael Strus zu Wolanle zu Händen seines Curators Johann Anžur von Gaberje wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23ten Juni 1865, Z. 1680, und Zahlungsauftrage vom 21. März 1865, Z. 939, schuldiger 52 fl. 50 kr. und 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Beit bei Sittich sub Urb.-Nr. 128, Rectif.-Nr. 92/96 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2520 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Jänner,

12. Februar und

16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 20. September 1866.

Einladung.

Die gefertigte Direction beehrt sich, die p. t. Vereinsmitglieder zu dem
Mittwoch am 12. d. M.

im **Casinosale** stattfindenden

CONCERTE

der Virtuosen **Fräulein Ludmilla Weiser** und **Anna Kupka** hiemit einzuladen.
Laibach, am 10. December 1866.

Von der Casino-Vereins-Direction.

(2787—1) Nr. 1568.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte **Rudolfs-**
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Franz Victor v. Langer die executive
Versteigerung der den Eheleuten **Franz**
und **Maria Luser** gehörigen, gerichtlich
auf 5315 fl. geschätzten, im Grund-
buche der Stadt **Rudolfswerth** sub
Rctf.-Nr. 146, $\frac{32}{2}$, $\frac{83}{1}$, 165, Urb.-
Nr. 510, Rctf.-Nr. 22, $\frac{86}{2}$, 92, 96,
99 und $\frac{108}{2}$ vorkommenden Haus-
Acker- und Waldrealitäten bewilliget,
und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
sagungen, und zwar die erste auf den

4. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

8. März 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12
Uhr, in der diesgerichtlichen Amts-
kanzlei mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealityten ein-
zeln versteigert, bei der ersten und
zweiten Feilbietung nur um oder über
den Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangege-
ben werden.

Die Licitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Licitant vor
gemachtem Anbote ein 10perc. Badium
zu Händen der Licitations-Commission
zu erlegen hat, so wie das Schät-
zungsprotokoll und der Grundbuchs-
extract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

**Rudolfswerth, am 20. Novem-
ber 1866.**

(2779—1) Nr. 18051.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
in **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann**
Schwofel, durch **Dr. Suppan**, die execu-
tive Versteigerung der dem **Johann Mer-**
har von **Slanežik** gehörigen, gerichtlich
auf 3040 fl. 20 kr. geschätzten, im Grund-
buche **Pepensfeld** sub Tom. VI, Urb.-Nr.
113, Fot. 78 vorkommenden Realität we-
gen 917 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu
drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar
die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar,

und die dritte auf den

13. März 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu ins-
besondere jeder Licitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Badium zu Händen der
Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchs-extract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 21. November 1866.

(2782—1) Nr. 23321.

**Zweite und dritte
executive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Be-
zirksgerichte wird im Nachhange zum dies-
gerichtlichen Edicte vom 12. October l. J.,
Z. 19369, kund gemacht, es werde bei
dem Umstande, als zu der mit Bescheid
vom 12. October l. J., Z. 19369, auf
den 1. December angeordneten ersten exe-
cutiven Feilbietung der **Matthias Kosak-**
sch Realität kein Kauflustiger erschienen
ist, zu den auf den

2. Jänner und

6. Februar 1867

angeordneten zweiten und dritten execu-
tiven Feilbietungen geschritten werden.

Laibach, am 2. December 1866.

(2780—1) Nr. 19811.

Executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Be-
zirksgerichte in **Laibach** wird hiemit be-
kannt gemacht, es sei die executive Feil-
bietung der dem **Johann Groschel** von
Goluberd gehörigen, im Grundbuche **Za-**
vornig Urb.-Nr. 29 vorkommenden, gericht-
lich auf 2213 fl. 20 kr. geschätzten Rea-
lität plo. des Restes pr. 70 fl. j. A. im
Reassumierungswege neuerlich bewilliget,
und es seien zu deren Vornahme die Tag-
sagungen auf den

9. Jänner,

9. Februar und

13. März 1867,

jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr,
hiergerichts mit dem angeordnet worden,
daß diese Realität erst bei der dritten Tag-
sagung allenfalls auch unter dem Schät-
zungswert an den Meistbietenden hin-
angegeben würde.

Hievon werden sämmtliche Kauflustige
mit dem in Reminisc gesetzt, daß sie das
Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-extract
und die Licitationsbedingungen hieramts in
den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen
können.

**R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 17. October 1866.**

(2717—1) Nr. 3405.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte **Sittich** als
Gericht wird mit Bezug auf das Edict
vom 19. September 1866, Nr. 2818, in
der Executionsache des Herrn **Franz**
Jovan von **Grundhof** wider **Anton Kirn**
von **St. Veit** plo. 300 fl. c. s. c. kund
gemacht, daß über Einverständnis beider
Theile die erste und zweite executive Feil-
bietung für abgehalten erklärt und zur
dritten auf den

24. Jänner 1867

angeordneten executiven Feilbietung ge-
schritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht
am 20. November 1866.

(2719—1) Nr. 3282.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte **Sittich** als
Gericht wird mit Bezug auf das Edict
vom 27. Juli l. J., Nr. 2179, in der
Executionsache des **Lorenz Stufel** von
St. Veit wider **Johann Bouk** von ebenda
plo. 315 fl. c. s. c. kund gemacht, daß
über Einverständnis beider Theile die erste
und zweite executive Feilbietung für ab-
gehalten erklärt und zur dritten auf den

14. Jänner 1867

angeordneten executiven Feilbietung ge-
schritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht,
am 12. November 1866.

Öffentlicher Dank.

Ich fühle mich angenehm verpflichtet, allen geehrten Gönnern
und Freunden für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während
meiner Krankheit hiemit den wärmsten Dank zu sagen.

Agnes Muschak.

Verkauf

der **J. A. Vollmer'schen** Bau- und Maschinen-
Schlosserei-Einrichtung.

In Folge Beschlusses des Creditoren-Ausschusses der **J. A. Voll-**
mer'schen Gläubiger vom 29. November 1866, wird die in die **Voll-**
mer'sche Vergleichsmasse gehörige Fabrikseinrichtung, bestehend in allen
Gattungen Fabrikmaschinen sammt 11 Stück Schraubstöcken und den dazu
gehörigen Werkzeugen, im Schätzungswerthe von . . . 2844 fl. 11 kr.
dann das auf . . . 1500 " — "

geschätzte Locomobile, somit zusammen im Schätzungs-
werthe von . . . 4344 fl. 11 kr.

nebst verschiedenen Schmiedewerkzeugen, Eisen, Gußstahl, Blech, Feilen,
Riemen, Nägeln und anderen vorräthigen Waaren und Eisenbestandtheilen

am 15. December 1866,

Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr in den Fabrikloca-
litäten in der **St. Petersvorstadt** Nr. 82 im Wege der öffentlichen
Versteigerung zusammen oder einzeln gegen gleich bare Bezahlung, jedoch nicht
unter dem Schätzungswerthe, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 1. December 1866.

Der k. k. Notar und Gerichts-Commissär:

Dr. Bart. Suppanz.

(2732—3)

(2783—1)

Nr. 23113.

**Einleitung zur
Amortisirung.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksge-
richte **Laibach** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisa-
tions-Verfahrens in Betreff des auf Na-
men des **Franz Groß** lautenden Spar-
cassbüchels Nr. 28060 pr. 30 fl. ö. W.
bewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche
auf obiges Sparcassbüchel was immer
für einen Anspruch stellen zu können ver-
meinen, aufgefordert, solchen so gewiß

binnen 6 Monaten

hieramts anzumelden und gehörig darzu-
thun, widrigens obiges Büchel als amorti-
sirt und nichtig erklärt werden würde.

Laibach, am 30. November 1866.

(2674—2)

Nr. 19368.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Helena Er-**
melini, durch **Dr. Pongraz**, die executive
Versteigerung der dem **Johann Ursch**
von **Brunndorf** gehörigen, gerichtlich auf
1889 fl. geschätzten, im Grundbuche **Sonn-**
egg Urb.-Nr. 2, Einl.-Nr. 2 vorkommenden
Realität wegen schuldiger 180 fl. c. s. c.
bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-
tag-sagungen, und zwar die erste auf den

19. December 1866

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu ins-
besondere jeder Licitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Badium zu Händen der
Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchs-extract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

**R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 12. October 1866.**

**Gicht- und Rheumatismus-
Leidenden,**

sowie allen, welche sich gegen diese Uebel schützen
wollen, werden unsere **Waldwoll-Artikel** zu
geeigneter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz **Krain** befindet
sich bei Herrn **Albert Trinker**, Handelsmann
zum „**Anker**“, Hauptplatz, im **Greg**ischen
Hause Nr. 239.

**Die Waldwoll-Waaren-Fabrik
zu Remda
H. Schmidt & Comp.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir
den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Rhen-
matismusleidenden nachstehende Artikel aus der
Waldwollwaarenfabrik der Herren **H. Schmidt**
n. Komp. zu **Remda** zu empfehlen:
Gewirkte Jacken, Beinkleider und
Strümpfe für Damen und Herren.

Körper, Flanel, } zu Jacken und Hemden.

Elastique }

Waldwollwatte, Zahnlössen, Hauben,
Käpfel, Handschuhe, Brust- u. Leib-
binden, Strickgarn.

Einlegesohlen, Steppdecken, sowie Pul-,
Arm-, Knie-, Hals-, Schulter-,
Brust- und Rückenwärmer.

Waldwoll-Öel, desgleichen Spiritus zu
Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Bal-
sam zu Fußwäsungen, Seife, Pomade,
Bonbons, Liqueur. (1174—16)

Zeugnisse und Gebrauchsanweisun-
gen gratis.

Albert Trinker

in **Laibach**, Hauptplatz Nr. 239, „zum **Anker**.“
(2764—3) Nr. 4158.

Curatorbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksamte **Lack** als
Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß
das k. k. Landesgericht **Laibach** den **Lukas**
Kerschisch von **Gorenadobrava** als blöds-
innig erklärt hat, und ihm **Barthelmä**
Schrei von **Dolenadobrava** als Curator
bestellt wurde.

R. k. Bezirksamt Lack als Gericht, am
27. November 1866.

(2760—3)

Nr. 7227.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte **Reifnitz** als
Gericht wird im Nachhange zum Edicte
vom 24. August 1866, Z. 5500, bekannt
gegeben, daß nachdem in der Executions-
sache der **Maria Arto** von **Brückel**, als
Cessionärin des **Anton Pogorelec** von **Br-**
lovitz, gegen **Lorenz Jic** von **Globel** Nr. 17
die auf heute angeordnete erste Realfeil-
bietung erfolglos blieb, zur zweiten auf den

15. December 1866

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen

Anhang geschritten werden wird.
R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht,
am 16. November 1866.

Kundmachung.

Vom 10. December 1866 angefangen wird der Zinsfuss der priv. österr. Nationalbank in Wien, Brünn, Lemberg, Pest, Prag, Reichenberg und Triest für Platzwechsel auf 4 Perc. und für Domicile auf 4½ Perc. festgesetzt.

Von demselben Tage angefangen wird in Wien und bei allen Filialen der Nationalbank der Zinsfuss im Rimessen-Geschäfte mit 4½ Perc. und für Darlehen gegen Handpfand mit 5 Perc. berechnet.

Wien, am 7. December 1866.

Von der Direction
der priv. österr. Nationalbank.

(2804)

Schlechte Waare um's theure Geld

kauf man nur einmal verkaufen,
da ich aber mein großartig stabiles Fein- und Modestück auf der letzten Welle
begrenzt und dem Geiste der Unfertigkeit aufzugeben entschlossen
bin, so biete ich ein gebrauchtes p. t. Publikum in seinem eigenen Interesse, das Sta-
bilität mit einem frühen Besuche zu beschreiben, um sich zu überzeugen, dass Qualität,
Auswahl und Billigkeit meines Lagers jeder Konkurrenz die Ehre bieten kann.

Waaren-Verzeichniß.

- Modewaaren.** (2733-3)
- 500 St. Wintermäntel von fl. 3, 5, 7, 50, 9, 10 bis fl. 12.
 - 500 St. Langjähre, sowohl geteilt als auch eingeweicht, per Stück fl. 6, 50, 10, 15, 18, 20, 30 bis fl. 50.
 - 8000 St. Kleiderstoffe aus Orleans, Samas, Smokchester, Mohair, per Elle fl. 18, 25, 32, 38, 45, 50, 60 und 80.
 - 5000 Ellen Seidenstoffe, glatt und gebeut, per Elle fl. 1, 45, fl. 2 bis 2, 50.
 - 400 St. Percaline und farbige Feinstoffe, neueste Muster, per Elle fl. 32, 40 bis 45 kr.
 - 1000 St. Schürzen-Piquet und farbige Barchente à fl. 9, 10, 12 bis 15.
 - Herren- und Damenwäsche**
aus Folländer und Rumburger Feinwand.
 - 1000 St. Herren-Hemden fl. 1, 50, 2, 2, 80, 3, 40 bis 4, 50.
 - 1000 St. Damen-Hemden, mit Handstickerei oder glatt, zu fl. 1, 60, 1, 90, 2, 80, 3, 50 bis fl. 5 die allerfeinsten.
 - 500 St. Herren-Gattien und Hosen zu fl. 1, 50, 2, 50 bis fl. 3, 50.
 - 500 St. Damen-Hosen zu fl. 2, 3 bis 3, 80.
 - Leinen-, Tisch- und Bettzeuge, Tücher etc.**
 - 1500 St. Handtuch-Kleinwand, ¼ und ½ breit, 30 Ellen, zu fl. 6, 50, 7, 50, 9, 9, 50, 10, 10, 50, 12, 13 bis fl. 15.
 - 800 St. 50- und 60-zeilige Folländer, Dräbner und Rumburger Weben zu fl. 18, 20, 22, 25, 28, 35, 40 bis fl. 80.
 - 1000 St. Tischgarnituren für 6, 12, 18, 24, 30 bis 66 Personen zu fl. 6, 7, 50, 9, 12, 18, 24, 30, 35, 40 bis fl. 50.
 - 2000 St. Bettzeuge, Stuhl- oder Pfandings, 30- und 36-zeilige, in allen betriebligen Farben, zu fl. 6, 50, 7, 50, 9, 12, 15 bis fl. 18.
 - 3000 St. 24-zeiligen und 24-zeiligen, sowohl weiß als farbig gebreut zu fl. 2, 50, 3, 3, 50, 4, 6 bis fl. 12.

Brant-Ausstellungen werden bestens effectuirt.

Holz-Verkauf.

Es sind an Mercantiholz aus Fichten- und Tannenbäumen 1959
Sagflöße im Betrage von 32213 Cubikfuß, 13 Fuß lang, 8 bis 30 Zoll
dick, in Znamje unmittelbar bei einer Sagstätte sogleich zu verkaufen.

Anbote (schriftliche, frankirt) ersucht man bis längstens 20. Decem-
ber d. J. an den Verwaltungs-Ausschuß des städt. und
bürgl. Vermögens der l. f. Stadt Stein, Oberfrain,
zu richten. (2738-3)

Wohnung

wird gesucht.

Eine Familie, bestehend aus 4 Personen —
ohne Kinder, wünscht in einem solid gebauten und
in einer frequenten Gasse gelegenen Hause eine
Wohnung, bestehend aus 5-6 Zimmern nebst den
hiesu nöthigen Bestandtheilen, vom nächsten Georgi
an zu mieten. (2774-3)

Briefliche Anträge mit Angabe des jährlichen
Mietzinses wollen unter der Adresse: A. J. im
Comptoir der Laibacher Zeitung abgegeben werden.

Angekommene Fremde.

Am 9. Decbr.
Stadt Wien.

Die Herren: Bauer, von Brünn. — Fünd,
Fabrikbesitzer, von Graz. — Rosé, Kaufmann,
von Wien. — Künne, Kaufmann, von Leipzig.
— Graf Margheri, Gutsbesitzer, von Verdl. —
Tudorovic, k. t. Major, von Krainburg.

Elephant.

Die Herren: Baedert, Inspector, von Wien.
— Müller, Kaufmann, von München — Rito-
nelli, Kaufmann, von Triest.

Mohren.

Die Frauen: Schulz, Wirthin, und Schwab,
Kellnerin, von Sagor.

Börsenbericht. Wien, 7. December. Die Börse war für Fonds und Actien gut gestimmt und die meisten Papiere fanden Käufer zu höheren Courfen. Devisen und Valuten schlossen
fester. Geld flüssig. Geschäft nicht ohne Belang.

Öffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	53.30	53.40
In österr. Währung steuerfrei	56.30	56.50
Steueranf. in d. W. v. J.		
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.25	87.50
1/2 Steueranf. in d. W. v. J.		
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	84.50	84.75
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	74.50	75.—
in 37 Jahr. zu 5pCt. für 100 fl.	77.25	77.75
Nat.-Anl. mit 3an.-Goup. zu 5%	66.90	67.—
" " " " " " " " " " " "	66.70	66.80
Metalliques	57.70	57.80
ditto mit Nat.-Goup.	59.80	60.—
ditto	50.—	50.25
Mit Verlos. v. J. 1839	135.—	136.—
" " " " " " " " " " " "	75.—	75.50
" " " " " " " " " " " "	80.70	80.80
" " " " " " " " " " " "	89.—	89.50
" " " " " " " " " " " "	73.60	73.80
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	19.25	19.75
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.		
ieder-Österreich zu 5%	83.50	84.50

	Geld	Waare
Ober-Österreich zu 5%	85.—	85.50
Salzburg	85.—	—
Böhmen	83.50	84.—
Mähren	82.50	83.50
Schlesien	87.—	84.—
Steiermark	84.—	85.—
Ungarn	70.75	71.50
Temer-Banat	69.50	71.—
Croatien und Slavonien	75.—	76.—
Galizien	65.75	66.50
Siebenbürgen	65.—	65.25
Bukowina	65.50	66.—
Ung. m. d. W.-C. 1867	69.—	69.50
Tem. B. m. d. W.-C. 1867	67.75	68.25
Actien (pr. Stück.)		
Nationalbank	712.—	713.—
R. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. C. M.	1532.—	1535.—
Credit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	152.—	152.20
M. d. Escom.-Ges. j. 500 fl. d. W.	614.—	616.—
S.-G.-G. j. 200 fl. C. M. o. 500 fr.	205.60	205.70
Kais. Glis.-B. zu 200 fl. C. M.	131.50	132.—
Süd.-nordb. Verb.-B. 200	115.25	115.30
Süd.-St.-L.-ven u. c. it. C. 200 fl.	201.—	202.—

	Geld	Waare
Gal. Karl-Ludw.-B. j. 200 fl. C. M.	218.75	219.—
Böhm. W.-Bahn zu 200 fl.	156.—	156.50
Deft. Don.-Dampfsch.-Ges.	467.—	470.—
Österreich. Lloyd in Triest	170.—	175.—
Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. d. W.	470.—	480.—
Bester Reitenbrücke	338.—	340.—
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	82.—	82.50
Lemberger Cernowitzer Actien	180.50	181.50
Wandbriefe (für 100 fl.)		
National- 10jährige v. J.		
Bank auf 1857 zu 5%	105.—	—
C. M. verlosbare 5	94.50	94.75
Nationalb. auf d. W. verlosb. 5	90.—	90.20
Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5%	83.50	84.—
Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt		
verlosbar zu 5% in Silber	102.50	103.50
Loose (pr. Stück.)		
Cred.-Anst. f. d. n. G. zu 100 fl. d. W.	129.—	129.25
Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	81.50	82.50
Stadtgem. Wien	40	40
Gierhazy	40	40
Salm	40	28.50
Palffy	40	22.—

	Geld	Waare
Clary	40 fl. C. M.	24.— 25.—
St. Genois	40 " "	23.50 24.—
Windischgrätz	20 " "	16.— 17.—
Waldrein	20 " "	19.50 20.50
Regewich	10 " "	12.— 13.—
Rudolf-Stiftung	10 " "	12.— 12.50

Wechsel. (3 Monat.)

	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	108.25	108.40
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	108.40	108.70
Hamburg, für 100 Mark Banco	96.50	96.75
London für 10 Pf. Sterling	128.90	129.40
Paris, für 100 Franks	51.35	51.40

Cours der Geldsorten.

	Geld	Waare
R. Münz-Dufaten 6 fl. 12 kr.	6 fl. 13 kr.	
Napoleonstör	10 " 33 "	10 " 34 "
Russ. Imperials	10 " 64 "	10 " 65 "
Vereinthalter	1 " 914 "	1 " 92 "
Silber	127 " 75 "	128 " — "

Kranische Grundentlastungs-Obligationen, Pre-
vatnotierung: 82 Geld, 86 Waare.